

# Verzeichniß

der in den Briefen enthaltenen Materien.

---

## Erster Brief.

Gewißheit und Würde der Geschichtskunde. Seite 1:5.

## Zweiter Brief.

Charakteristik und Colorit. „ „ 5:17.

## Dritter Brief.

Mannigfaltigkeit und Anwendbarkeit der Geschichte. „ „ „ „ 17:25.

## Vierter Brief.

Stärke der Wahrheit. „ „ „ 26:42.

## Fünfter Brief.

Historische Trugschlüsse. „ „ „ 42:53.

## Sechster Brief.

Das Wunderbare und Außerordentliche in der Geschichte. „ „ „ „ 54:58.

## Siebenter Brief.

Allgemeine historische Aufgaben. „ „ „ 58:81.

## Achter Brief.

Das Wahrscheinliche und Unwahrscheinliche in der Geschichte, in den Charaktern und Sitten. „ „ „ „ 82:113.

## Neunter Brief.

Von der Richtigkeit und Unrichtigkeit der historischen Gründe und Ursachen. 113:127.

Zehn:

## Zehnter Brief.

Ueber das Unmerkbare in der zusammenhängenden Geschichte, oder den ersten Keim derselben, welcher aus dem Zusammenflusse kleiner, günstiger Umstände entspringt, und die letzten Folgen öffentlicher Begebenheiten. S. 127: 137.

## Elfster Brief.

Ueber die schädlichen Verblendungen des Volks. 138: 144.

## Zwölfter Brief.

Von den unschädlichen Verblendungen des Volks. 144: 151.

## Dreizehnter Brief.

Von dem Wahnsinne des Volks. 151: 157

## Vierzehnter Brief.

Von dem innern und äussern Werthe solcher Thaten, worin die Richtigkeit der Empfindung mit der Schwierigkeit der Ausführung verbunden ist. 158: 168.

## Fünfzehnter Brief.

Von der Einschränkung, welche die sittliche Tugend von der Verfassung empfängt, oder von dem politischen Theile derselben. 169: 180.

## Sechzehnter Brief.

Von den religiösen Tugenden. 180: 195.

## Siebzehnter Brief.

Von dem Originellen in der Geschichte. 195: 207.

## Achtzehnter Brief.

Welches sind die Fälle, darin man kein eigentlicher Betrüger seyn kann? 208: 217.



### Sieben und zwanzigster Brief.

Eine gute und unpartheyische Kirchengeschichte kann allein von einem wahren religiösen Sinne verfaßt werden, welcher eben so weit von dem Unglauben als von dem Aberglauben entfernt ist.

319 / 324.

### Acht und zwanzigster Brief.

Zu der Geschichte des menschlichen Verstandes ist Uebung in richtigem Nachdenken, und philosophischer Scharfsinn nöthig.

324 / 332.

### Neun und zwanzigster Brief.

Zu einer guten Geschichte der Kunst, und des Geschmacks, ist Erfindungskraft, und Fähigkeit erforderlich, die feinsten Unterschiede und Mischungen des Schönen lebhaft zu erkennen.

333 / 340.

### Dreißigster Brief.

Von den Hilfsmitteln, wodurch der Eindruck wichtiger Begebenheiten sehr lebhaft, und auf das Gemüth wirksam gemacht wird.

340 / 345.

